

Baudenkmäler

- E-2-79-112-1** **Ensemble Obere Stadt Dingolfing.** Das Ensemble umfasst den historischen Bereich der Oberen Stadt der Altstadt Dingolfings, eine im Kern befestigte Burgsiedlung des 13. Jh., und den Steinweg als ihre Verbindung zur Unteren Stadt.
- Dingolfing liegt im niederbayerischen Hügelland, an der unteren Isar, auf dem rechten Ufer des Flusses. Die bajuwarische Altsiedlung Dolgolfing, die sich bei einem offenbar sehr alten Isarübergang entfaltete, zeichnet sich bereits im 7./8. Jahrhundert durch einen agilolfingischen Herzogshof aus, bei dem Herzog Tassilo III. vermutlich 770 die Bischöfe und Äbte seines Herzogtums zu einer Synode versammelte. Dieser Hof befand sich neben der ältesten Pfarrkirche St. Johannes, der Vorgängerin des bestehenden spätgotischen Baus.
- Infolge der Absetzung Herzog Tassilos 788 gelangten Herzogshof und Kirche in den Besitz der Karolinger, die dieses Königsgut durch Schenkung an das Kloster St. Emmeram in Regensburg weitergaben; der Regensburger Bischof wurde somit Grundherr der Siedlung. Diese Tatsache war ausschlaggebend für die weitere Entwicklung zu einer Stadt besonderen Charakters. Die wittelsbachischen Herzöge machten nämlich von ihrem benachbarten Territorium aus dem Bischof die Rechte auf den wohl inzwischen bedeutenden Ort Dingolfing streitig und setzten sich westlich unmittelbar über der Siedlung auf einer Anhöhe fest, deren Plateau bereits Ludwig der Kelheimer, um 1230, beansprucht haben soll. Nach der Erstürmung der nahe gelegenen bischöflichen Feste Teisbach, 1251, konnten sie sich als alleinige Herren in Dingolfing durchsetzen und bauten unter Herzog Otto II., dem eigentlichen Stadtgründer, auf der Höhe eine befestigte Burgsiedlung aus, die Obere Stadt.
- Diese besteht aus einem langen, der leichten Krümmung des Höhenplateaus folgenden, von Süden nach Norden sich ausweitenden Platz von hofartigem Charakter. Zwar kam es nicht zum Bau einer herzoglichen Burg in diesem Bereich, doch zu einer Konzentration von herzoglichen Amtsgebäuden - unter ihnen der eindrucksvolle spätgotische Herzogskasten - und von späteren Adelshäusern. Diese Häufung von Ämtern und Amtsbauten, zu denen bis 1838 auch das Rathaus der Stadt gehörte, ist bis zur Gegenwart für die Obere Stadt im Gegensatz zur gewerblichen Unterstadt charakteristisch geblieben.
- Die Verbindung zwischen Unterer und Oberer Stadt stellt der Steinweg her, eine steile, in ihrem mittleren Teil sich gabelnde Gasse, deren Verzweigungen enge, malerische Zugänge zu dem Platzraum der Oberen Stadt bilden. Die hohen, schützenden Stütz- und Futtermauern, von denen der Steinweg im oberen Teil begleitet wird und der sog. Reiserbogen, der ihn überspannt, erinnern an die ehemalige Eigenbefestigung der Oberen Stadt. Ein Zusammenschluss der beiden Beringe erfolgte erst im Spätmittelalter; die Verbindungsmauer vom ehemaligen Isartor bei Bruckstraße 31 über den Schmiedturm zum Storchenturm in der Nordecke der Oberen Stadt erinnert an diese Vereinigung.
- Aus der Blütezeit der Stadtentwicklung in der 2. Hälfte des 15. Jh. hat sich in der Oberen Stadt der Herzogskasten als das bedeutendste Baudenkmal erhalten (vor 1421 erbaut). Von der älteren Bausubstanz haben die Zerstörungen im österreichischen

Erbfolgekrieg, 1743, das meiste vernichtet, die Stadtmauern sind mit drei der vier Stadttore Ende des 19. Jh. abgetragen worden. In der Nordostecke der Oberen Stadt bestand von 1640 bis zur Aufhebung 1802 bei einer älteren St. Oswald-Kirche ein Franziskanerkloster, dessen Wirtschaftstrakt noch an die ehemals größere und im Platz- und Stadtbild bis zum Abbruch 1804 dominierende Anlage erinnert. Von den Befestigungsverstärkungen des frühen 17. Jahrhunderts ist an der Südspitze der Oberen Stadt die über den Asenbachgraben geführte Hochbrücke von 1612 erhalten, mit der ein weiterer separater Zugang zur Oberen Stadt geschaffen und zugleich ein bedeutender städtebaulicher Akzent an dieser Stelle gesetzt wurde. Eine Störung ist der Parzellen übergreifende Bau des Landratsamtes, für den das ehemalige Rathaus abgebrochen worden ist.

- D-2-79-112-2** **Am Herrenweiher 11.** Ehem. Turnhalle, jetzt Wasserburger Saal, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit gotisierender Fassade, 1907.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-125** **Bahnhofstraße 53.** Kath. Ferialkirche St. Antonius, ehem. Kirche des Siechen- und Leprosenhauses, Saalkirche mit Südturm, Chor vor 1432, Turm und Langhaus 1896; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-136** **Böcklerstraße 2; Böcklerstraße 2 a.** Kath. Pfarrkirche St. Josef, einschiffige Saalkirche mit seitlich gestelltem, quadratischem Westturm; mit Ausstattung; Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau; eingeschossiger Verbindungsbau mit Laubengang; alles Sichtziegelbauten, von Robert Vorhoelzer und Sepp Reiter, 1954-57.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-6** **Bruckstraße 7.** Brauereigasthof Alte Post, breitgelagerter zweiteiliger Trakt, westlicher Teil zweieinhalbgeschossig mit stichbogiger Tordurchfahrt, wohl 17./18. Jh., Fassade mit hoher zinnenbesetzter Vorschussmauer nach Mitte 19. Jh.; vierseitig umbauter Hof mit hölzerner Galerie, 18./19. Jh. und ehem. Stallung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-7** **Bruckstraße 11.** Ehem. Gastwirtschaft und Bürgerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Aufsätzen, Steherker und Hofdurchfahrt, bez. 1643, im Kern spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-9** **Bruckstraße 20; Lederergasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit überkuppeltem Eck-Erkerturm, 16. Jh., Ergänzung und Überformung im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-90** **Brunn 11.** Kath. Ferialkirche St. Ägidius, gotische Saalkirche mit eingezogenem Chor und Dachreiter, 14. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-91** **Brunn 13.** Stadel des ehem. Vierseithofes, Blockbau mit Satteldach und Traidboden, 18./19. Jh.; westlich Remise, Satteldachbau mit Arkaden 18./19. Jh.; südlich Remise, Satteldachbau mit Arkaden, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-92** **Brunn 16.** Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Satteldach und Traufschrot, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-11** **Fischerei 9.** Stadel, sog. Bruckstadel, erdgeschossiger Bau mit Satteldach, nach Brand wieder errichtet 1752.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-84** **Flurweg.** Bildstock-Kapelle, kleiner Satteldachbau, bez. 1818.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-94** **Frauenbiburger Straße 33.** Kath. Filialkirche Hl. Drei Könige, ursprünglich einschiffige Anlage, später erweitert zur Pseudobasilika, Turm und Langhaus im Kern 14. Jh., Seitenschiffe 15. Jh., Turmoberbau 1768; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, an der Süd- und Westseite mit eingebauten Grabmonumenten, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-135** **Friedhofweg 2; Friedhofweg 4.** Friedhof, terrassierte Anlage mit gemauerten Grabstätten des 19. Jh., archivarisch belegt seit 1627, städtischer Friedhof seit 1802, erste Erweiterung 1827, Erweiterungen 1866 und später; Friedhofskapelle St. Thekla, kleine Saalkirche mit Dachreiter, erbaut 1629, erweitert nach Plänen von Johann Matthias Weigenthaller 1764; ehem. Leichenhaus, eingeschossiger historisierender Satteldachbau, erhöhter Mittelbau durch Arkaden geöffnet, 1872.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-13** **Geißlung.** Ehem. Franziskaner-Klosterkirche Unbefleckte Empfängnis Mariä, jetzt Klarissen-Klosterkirche, neugotischer Ziegelbau in Art der mittelalterlichen Bettelordenskirchen, 1858; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-16** **Geißlung.** Wallfahrtskapelle Geißlung Christi, Rokokobau mit östlicher Vorhalle, Dachreiter und wenig eingezogenem Chor, errichtet nach Plänen von Johann Matthias Weigenthaller 1753; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-17** **Griesgasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Schweifgiebel und Putzgliederungen in historisierenden Formen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-19** **Griesgasse 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit zwei Flügeln, der Mittelteil in Übereck-Stellung, Fassade in Formen der Neurenaissance, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-105** **Gutsweg 5.** Schloss, zweigeschossiger rechteckiger Bau mit Ecktürmen und Walmdach, im Kern 18. Jh., im 19. Jh. verändert; westlich mit Schlossmauer.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-95** **Hauptstraße 94.** Bauernhaus, Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschröt, z. T. verschalt, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-21** **Hochbrückenstraße; Nähe Hochbrückenstraße.** Gefallenendenkmal, errichtet für gefallene Franzosen von 1743, Sockel mit Stele und Inschrifttafeln, bez. 1902.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-97** **In Höfen.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau mit Fassadengliederung, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-101** **In Oberdingolfing.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, weithin sichtbarer Bau auf einer Anhöhe, Saalkirche mit Nordturm, um 1470, Chorschluss 1484, Langhauswölbung 1610; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-27** **Kirchgasse 3.** Wehrturm der Stadtbefestigung, sog. Stegturm, schmaler dreigeschossiger Satteldachbau, 13./14. Jh., im 18./19. Jh. als Wohnhaus ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-29** **Kirchgasse 12; Pfarrplatz 9 a; Pfarrplatz 10; Pfarrplatz 9a.** Dreifaltigkeitskapelle, bis 1802 Friedhofskapelle, auch sog. Erasmii- oder Schusterkapelle, spätgotischer Backsteinbau mit Dachreiter, Ende 15. Jh.; mit Ausstattung; westlich angebauter Karner, 1. Hälfte 17. Jh., mit Lourdes-Grotte, 1889.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-110** **Kirchplatz 10.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, neuromanische Saalkirche mit eingezogenem Chor und Südturm, Backsteinbau von Johann Bernlochner, 1849; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-89** **Klosterhof 2; Steinweg.** Heiligennische mit kreuztragendem Christus, 18. Jh., Tafel bez. 1895; an Treppenaufgang.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-31** **Klosterhof 8.** Gruft des ehem. Franziskanerklosters, angelegt wohl beim Bau der ehem. Klosterkirche, 1682, überbaut.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-33** **Lederergasse 19.** Ehem. Lederer- oder Gerberhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Dachgauben und Hofdurchfahrt, äussere Erscheinung 1. Hälfte 19. Jh., im Kern 17./18. Jh. oder älter; zugehöriges Rückgebäude, ehem. Stallung mit Gesindewohnung, dreigeschossiger Bau mit Schopfwalmdach, 17./18. Jh., im 19. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-34** **Lederergasse 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern vermutlich älter.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-35** **Lederergasse 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Putzquaderungen und Hofdurchfahrt, um Mitte 19. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-36** **Lederergasse 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Segmentbogenfenstern und -tür, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-96** **Lerchenstraße 23.** Wohnstallhaus, Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Hochlaube, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-47** **Marienplatz.** Marienfigur, 1867, Brunneneinfassung modern.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-37** **Marienplatz 2.** Brauereigasthof, stattlicher zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Schweifgiebel und seitlicher Toreinfahrt mit Volutengiebel, 1745.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-43** **Marienplatz 23.** Wohnhaus, ehem. Stadtbauernhof, zweigeschossiger Traufseitbau mit Steildach, Giebel mit Aufsätzen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-45** **Marienplatz 27.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-46** **Marienplatz 30.** Torturm der Stadtbefestigung, sog. Wollertor, Anfang 16. Jh., Staffelgiebel neugotisch.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-112** **Marktplatz 1; Marktplatz 2; Marktplatz 3.** Markttor, Torbau mit Zeltdach und nördlichem Flügelbau mit Satteldach, seitlich Bogendurchgang, bez. 1718.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-118** **Marktplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, südlich an das Markttor anschließend, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-113** **Marktplatz 7.** Wohnhaus, breitgelagerter zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-114** **Marktplatz 9.** Wohnhaus, wohl ehem. Wirtshaus, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, breitgelagert und giebelständig, 1555 (dendro.dat.), Bauphasen im 17./18. Jh. und 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-115** **Marktplatz 11.** Ehem. Kastenamt, dreigeschossiger Traufseitbau mit Erkern, 1594.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-98** **Mietzing 4.** Bauernhaus, Satteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-15** **Nähe Geißlung; Teisbacher Straße 6.** Lourdes-Grotte, 1904.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-14** **Nähe Geißlung; Teisbacher Straße 6.** Ehem. Franziskaner-Friedhof, Ende 19. Jh., erweitert 1975.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-22** **Nähe Hochbrückenstraße.** Lager- und Eiskeller (Postkeller), eingeschossiger Ziegelbau mit Flachsatteldach, bez. 1883; zugehöriger Fachwerkstadel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-74** **Oberer Stadtplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1870/71, bez. 1904.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-23** **Oberer Stadtplatz.** Hochbrücke, monumentaler fünfbogiger Backsteinbau mit Torbogen am südlichen Brückenkopf, 1612; Figur des Hl. Johann v. Nepomuk, barock, in Nische; auf der Brückenbrüstung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-48** **Obere Stadt 1.** Ehem. Adelshaus, jetzt Teil des Landratsamtes, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, im Kern spätmittelalterlich, barocke Fassade im 19. Jh. vereinfacht.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-1** **Obere Stadt 4; Obere Stadt 6; Obere Stadt 8; Obere Stadt 14; Obere Stadt 28; Obere Stadt 33; Obere Stadt 34; Obere Stadt 13; Obere Stadt 15; Obere Stadt 19; Obere Stadt 21; Obere Stadt 23; Steinweg 31; Steinweg 33; Steinweg 39; Bruckstraße 29; Nähe Rennstraße; Obere Stadt 70; Obere Stadt 72; Oberer Stadtplatz; Kirchgasse 3.** Stadtbefestigung, in Teilen erhalten, erster Bering um die Obere Stadt 1274 erwähnt, im 15. Jh. Zusammenschluss der beiden Beringe von Unterer und Oberer Stadt, 1422 und 1468 Verstärkung der Mauern, zwischen Unterer und Oberer Stadt bezeichnet der Torbogen am Steinweg die historische Berührungsstelle zwischen den beiden hochmittelalterlichen Beringen; Befestigungsturm, sog. Stinkerturm, mit Kegeldach, 13./14. Jh.; Befestigungsturm, sog. Schmiedturm, mittelalterlich, 1887 z.T. abgebrochen; Befestigungsturm, sog. Storchenturm, 1862 in Amtsgebäude integriert, siehe Obere Stadt 14; Hochbrücke, siehe Oberer Stadtplatz; Brückenkopfbastion, in Wohnhausbau integriert, siehe Obere Stadt 70/72; Stadttor, sog. Wollertor, siehe Marienplatz 30.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-53** **Obere Stadt 8; Obere Stadt 4; Obere Stadt 6.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Durchfahrt, im Kern 17./18. Jh.; Gartensalettl, verglaster Holzständerbau mit Satteldach, Ende 19./Anfang 20. Jh.; Gartenhaus mit Remise und kleiner Wohnung, zweigeschossiger Satteldachbau, Ende 19./Anfang 20. Jh.; gedeckter Unterstand, offene Holzständerkonstruktion mit Pultdach, Ende 19./Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-55** **Obere Stadt 12; Obere Stadt 16.** Ehem. Amtsgericht, zweigeschossiger Neubarockbau mit Schweifgiebeln, 1904/05; mit Garteneinfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-56** **Obere Stadt 13.** Ehem. Pflegehof, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, wohl Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-57** **Obere Stadt 14.** Ehem. Amtsgerichtsgebäude, zweigeschossiger Traufseitbau mit Segmentbogenfenstern, 1862, nördlich integriert ehem. Befestigungsturm der Stadtbefestigung, sog. Storchenturm, 13./14. Jh., um 1862 gotisierend ummantelt, Zeldach 1905.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-58** **Obere Stadt 15.** Ehem. Kastenamt, sog. Herzogsburg, seit 1956 Museum, zweigeschossiger gotischer Backsteingiebelbau mit Treppengiebeln, Fassade mit reichem Blend- und Maßwerk, um 1400/20.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-61** **Obere Stadt 18.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau, 1. Hälfte 19. Jh.; zugehörige, z. T. überbaute Stadtmauer, 13./14. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-64** **Obere Stadt 28; Obere Stadt 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Ziegelbau mit hohem Satteldach, im Kern gotisch, 1420/21 (dendro.dat.), Umbau und Dach, 1638/39 (dendro.dat.); im Keller Fluchtweg hinab zum Asenbach, aus Ziegeln gewölbter Treppengang, wohl mittelalterlich; im Garten Bastionsrest der Stadtbefestigung, 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-66** **Obere Stadt 38.** Ehem. Fleischbank, jetzt Lagergebäude, giebelständiger Bau, Fassade mit welschem Fingergiebel und drei Toreinfahrten im Erdgeschoss, 16. Jh.; zugehöriger Stadtmauerrest, 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-68** **Obere Stadt 44.** Ehem. Adelshaus, jetzt Finanzamt, stattlicher zweigeschossiger Traufseitbau, 16. Jh.; zugehöriger Stadtmauerrest, 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-70** **Obere Stadt 50.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, seitlich mit gotischem Staffelgiebel, 16. Jh.; zugehöriger Stadtmauerrest, 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-72** **Obere Stadt 64.** Kellergewölbe des ehem. Eisenamtmannshauses, mit ehem. Gefängniszellen, 17./18. Jh.; im südlichen Teil des Wohnhauses.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-73** **Obere Stadt 70; Obere Stadt 72.** Ehem. Brückenkopf-Bastion der Stadtbefestigung an der Hochbrücke, halbrunde Anlage, 16. Jh., jetzt in das Kolpinghaus einbezogen.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-103** **Oberholzhausen 8.** Bauernhaus, Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Traufschrot und Hochlaube, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-102** **Oberholzhausen 21.** Einfirsthof, verputzter Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-75** **Pfarrplatz 7.** Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiger Pultdachbau über unregelmäßigem Grundriss, angebaut an Kirchhofmauer und Kirchturm, 1744.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-28** **Pfarrplatz 9; Pfarrplatz 7.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes, dreischiffige Backsteinhalle mit Chorumgang und Westturm, Baubeginn 1467, vollendet wohl um 1522, Seitenkapellen 15. bis 18. Jh., Regotisierung 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; Ummauerung des ehem. Kirchhofs, Ziegelmauer mit Grabdenkmälern des 17. bis 19. Jh.; Ölbergnische mit Pultdach und Figuren, um 1730, östlich angebaut an Pfarrplatz 12.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-76** **Pfarrplatz 10.** Pfarrhof; Pfarrhaus, freistehender zweigeschossiger barocker Walmdachbau, von Johann Matthias Weigenthaler, bez. 1729; Nebengebäude, Fachwerk-Ständerbau mit Satteldach, 19. Jh.; ehem. Stallung, eingeschossiger Satteldachbau, Ende 18. Jh. / frühes 19. Jh.; Hoftor, rundbogig mit seitlichen Pilastern und Verdachung.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-77** **Pfarrplatz 12.** Ehem. St. Anna-Benefiziatenhaus, an die Kirchhofmauer und den Turm angebautes dreigeschossiges Haus mit Satteldach, untere Geschosse 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-119** **Schloßweg 9; Schloßweg 5.** Schloss Teisbach, dreigeschossiger Rechteckbau mit Satteldach und Giebeln mit Schwalbenschwanzzinnen, südöstlich schmalerer Anbau und südwestlich Kuppelturm, im Kern spätmittelalterlich, Dachwerk des Hauptbaus 1567/68 (dendro.dat.), Überformung und teilweise Wiederherstellung im 19. Jh.; Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Ziegelbau mit Satteldach, 1739/40 (dendro.dat.), im späten 19. Jh. teilweise umgebaut; Umfassungsmauer, teilweise noch mittelalterlich, barock und 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-122** **Seebergergasse 28.** Kleinbauernhaus, Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Hochlaube und traufseitigem Schrot, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-79** **Speisemarkt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreieinhalbgeschossiger Eck- und Kopfbau mit sehr flachem Walmdach, um 1880/90.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-80** **Speisemarkt 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-86** **Speisemarkt 12; Steinweg 2; Steinweg 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Traufseitbau, im Kern 16. Jh., Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-85** **Steinweg 1; Steinweg 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, frühes 19. Jh., Eckerkerturm und Zinnenkranz, um 1890.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-133** **Steinweg 1; Steinweg 3; Steinweg 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Mezzanin, 18./19. Jh., Fassade nach Abbruch des sog. Zankbogens in die Baulinie der Nachbargebäude zurückversetzt, bez. 1899.
nachqualifiziert

- D-2-79-112-87** **Steinweg 4.** Bürgerhaus, sog. Schlosserhaus, dreigeschossiger spätgotischer Traufseitbau mit Flacherker, im Kern um 1500, Fassade mit Rautenbemalung, rekonstruiert 1971.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-88** **Steinweg 17.** Ehem. Schule über Tordurchfahrt, sog. Reiches Schultor, später sog. Reiserbogen, Tor 15./16. Jh., zweigeschossige Überbauung 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-60** **Steinweg 33.** Ehem. herzoglicher Getreidekasten, seit 2008 Industriemuseum, langgestreckter massiver Satteldachbau, 1477/78, Umbau zur Schule 1892.
nachqualifiziert
- D-2-79-112-124** **Unterbubach 2.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, Satteldachbau mit teilweise verputztem Blockbau-Obergeschoss, Traufschrot und Giebelschrot, Traidboden über Wirtschaftstrakt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 80

Bodendenkmäler

- D-2-7340-0029** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0030** Befestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0033** Siedlung des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach) des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur), der mittleren Bronzezeit, der Spätbronze- oder Urnenfelderzeit sowie der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0034** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0036** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0037** Siedlung des Jungneolithikums und verebnetes viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0043** Siedlung des Alt-, Mittel- und Jungneolithikums (Linearbandkeramik, Stichbandkeramik, Münchshöfener Kultur), der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0044** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters ("Schlossberg").
nachqualifiziert
- D-2-7340-0045** Siedlung des Mittel- und Jungneolithikums (Gruppe Oberlauterbach, Münchshöfener Kultur) sowie der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0046** Siedlung des Alt- und Mittelneolithikums (Linearbandkeramik, Stichbandkeramik, Gruppe Oberlauterbach), des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur), der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit sowie des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0048** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7340-0051** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0053** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0054** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0055** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0056** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0057** Siedlung des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0058** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik, Gruppe Oberlauterbach).
nachqualifiziert
- D-2-7340-0059** Siedlung des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik, Gruppe Oberlauterbach), der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0060** Verebnetes viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0062** Verebnete Grabhügel oder Siedlung sowie verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0063** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0078** Siedlung des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur).
nachqualifiziert
- D-2-7340-0080** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher-frühneuzeitlicher Zeitstellung .
nachqualifiziert
- D-2-7340-0081** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7340-0082** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0083** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0085** Siedlung und Körpergräber des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur), Siedlung der frühen Bronzezeit, der Hallstattzeit, des frühen Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0086** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0087** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0088** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0089** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0090** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0091** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0092** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0093** Siedlung des Alt-, Mittel- und Jungneolithikums (Linearbandkeramik, Stichbandkeramik, Münchshöfener Kultur), der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0094** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0095** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0096** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0097** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7340-0098** Siedlung des Jungneolithikums (Altheimer Kultur).
nachqualifiziert
- D-2-7340-0100** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0101** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit mindestens fünf verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0102** Siedlung und verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0103** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0104** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0105** Verebnetter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0106** Verebnetter Grabhügel bzw. Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0107** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung und Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0108** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0109** Siedlung und verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0110** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0267** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0268** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7340-0271** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. Täufer von Dingolfing und ihrer Vorgängerbauten sowie des ehem. städtischen Friedhofs mit der Kath. Dreifaltigkeitskapelle.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0277** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der unbefestigten historischen Stadterweiterungen von Dingolfing, u.a. in der Vorstadt „Unter den Fischern“ und bei einer abgegangenen Kirche vor dem Wollertor.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0278** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0279** Siedlung des Altneolithikums (Linearbandkeramik).
nachqualifiziert
- D-2-7340-0280** Brandgräber der Spätbronze- bzw. Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0281** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der historischen Oberstadt von Dingolfing.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0282** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der historischen Unterstadt von Dingolfing
nachqualifiziert
- D-2-7340-0283** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Befestigung der historischen Oberstadt von Dingolfing
nachqualifiziert
- D-2-7340-0284** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Befestigung der historischen Unterstadt von Dingolfing
nachqualifiziert
- D-2-7340-0285** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. „Herzogsburg“ von Dingolfing mit Traidkasten, Kapelle und abgegangenen Pflughaus.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0286** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehem. Franziskanerklosters St. Oswald in Dingolfing mit der abgegangenen Klausur und Klosterkirche sowie ihres mittelalterlichen Vorgängerbaus und Körpergräbern der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

- D-2-7340-0287** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskapelle Geißlung Christi in Dingolfing und ihres Vorgängerbaus sowie der zugehörigen Eremitenklause.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0288** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Antonius in Dingolfing-Höll mit Friedhof und abgegangenem Siechenhaus.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0293** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Ägidius in Brunn mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0295** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Teisbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0296** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich von Schloss und ehem. Feste Teisbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0297** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der historischen Marktsiedlung von Teisbach.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0299** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0300** Verebnetes viereckiges Grabenwerk und Siedlung der Hallstattzeit sowie Siedlungen des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7340-0301** Siedlung des Mittelneolithikums (Gruppe Oberlauterbach), des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur), der frühen Bronzezeit, der Hallstattzeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0040** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0161** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0162** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-2-7341-0164** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0166** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0167** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0168** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0169** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0171** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0172** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Leonhard in Oberdingolfing mit Kirchhof und aufgelassenem Friedhof sowie einem mittelalterlichen Erdstall.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0186** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0347** Siedlung der frühen Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0348** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Thekla in Dingolfing.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0425** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7341-0429** Linienverschanzung frühneuzeitlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7440-0009** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7440-0010** Siedlung des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur, Altheimer Kultur).
nachqualifiziert
- D-2-7440-0011** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7440-0012** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7440-0161** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche Hl. Drei Könige in Frauenbiburg, darunter mittelalterliche Bestattungen und ältere Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7440-0162** Befestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7440-0164** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Hofmarkschlosses Schermau und dessen Vorgängerbauten mit Wirtschaftshof und barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 96